



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Bericht und Antrag**

an den Grossen Stadtrat von Luzern  
vom 19. September 2007 (StB 855)

B+A 43/2007

## **Abrechnung von Sonderkrediten**

Vom Grossen Stadtrat  
beschlossen am  
8. November 2007

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Abrechnung der Baudirektion</b>	<b>4</b>
1.1 Schulanlage Unterlöchli, Neubau	4
1.2 Kulturwerkplatz Luzern-Süd	8
1.3 Allmend Luzern Nutzungsplanung	11
1.4 Jugendsiedlung Utenberg, Sanierung	13
1.5 Neubau Langensandbrücke	23
1.6 Erneuerung und Optimierung der öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Luzern	26
<b>2 Abrechnung der Bildungsdirektion (Kultur und Sport)</b>	<b>31</b>
2.1 BaBeL – nachhaltige Quartierentwicklung	31
2.2 Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften	32
<b>3 Zusammenstellung der zur Abrechnung gelangenden Sonderkredite</b>	<b>36</b>
3.1 Sonderkredite der Baudirektion	37
3.2 Sonderkredite der Bildungsdirektion	39
<b>4 Antrag</b>	<b>40</b>

**Der Stadtrat von Luzern  
an den Grossen Stadtrat von Luzern**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die Abrechnung über 8 Sonderkredite mit dem Ersuchen um Genehmigung.

Über alle bewilligten Sonderkredite, die noch nicht zur Abrechnung gelangen, geben die jeweiligen Jahresrechnungen detailliert Auskunft.

# 1 Abrechnung der Baudirektion

## 1.1 Schulanlage Unterlöchli, Neubau

### Baukredit

Konto I21723.03 (Fibu 503.06)

Bericht und Antrag 15/2004 vom 28. April 2004

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 24. Juni 2004

Baukredit B+A 15/2004	Fr.	6'600'000.00
Indexteuerung auf Verpflichtungen	Fr.	<u>238'932.00</u>
Baukredit zuzüglich Teuerung	Fr.	6'838'932.00
Baukosten brutto	Fr.	<u>6'235'533.85</u>
Minderkosten Baukredit	Fr.	603'398.15
Kosten für Landerwerb gemäss StB 817 vom 17. August 2005	Fr.	<u>875'000.00</u>
Mehrkosten	Fr.	-271'601.85

### Detaillierte Kostenzusammenstellung in Fr.

BKP Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
<b>0 Grundstück</b>	<b>100'000.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>0.00</b>	
038 Perimeterbeiträge		100'000.00	100'000.00	0.00	0.0
<b>1 Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>313'000.00</b>	<b>313'000.00</b>	<b>219'432.90</b>	<b>93'567.10</b>	<b>29.9</b>
13 Gemeinsame Baustelleneinrichtung		80'300.00	123'959.20	-43'659.20	-54.4
15 Anpassungen an best. Erschliessungsleitungen		82'600.00	28'488.55	54'111.45	65.5
17 Baugrubensicherung, Wasserhaltung		124'700.00	41'585.15	83'114.85	66.7
19 Übrige Vorbereitungsarbeiten		<u>25'400.00</u>	<u>25'400.00</u>	<u>0.00</u>	0.0
Übertrag	413'000.00	413'000.00	319'432.90	93'567.10	

BKP Arbeitsgattung	Kostenvor- anschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Ab- weichung	in %
Übertrag	413'000.00	413'000.00	319'432.90	93'567.10	
<b>2 Gebäude</b>	<b>4'698'400.00</b>	<b>4'698'400.00</b>	<b>4'463'894.55</b>	<b>234'505.45</b>	<b>5.0</b>
20 Baugrube		388'000.00	303'284.15	84'715.85	21.8
21 Rohbau 1		1'717'800.00	1'615'388.20	102'411.80	6.0
22 Rohbau 2		569'500.00	496'143.80	73'356.20	12.9
23 Elektroanlagen		281'000.00	310'258.95	-29'258.95	-10.4
24 Heizung/Lüftung		126'000.00	127'239.35	-1'239.35	-1.0
25 Sanitäranlagen		123'000.00	148'663.65	-25'663.65	-20.9
26 Transportanlagen		70'000.00	50'182.10	19'817.90	28.3
27 Ausbau 1		577'500.00	569'883.75	7'616.25	1.3
28 Ausbau 2		422'000.00	373'745.90	48'254.10	11.4
29 Honorare		423'600.00	469'104.70	-45'504.70	-10.7
<b>4 Umgebungsarbeiten</b>	<b>529'200.00</b>	<b>529'200.00</b>	<b>442'814.60</b>	<b>86'385.40</b>	<b>16.3</b>
42 Gartenanlagen		318'000.00	378'814.60	-60'814.60	-19.1
45 Erschliessung durch Leitungen		147'200.00	In 42 enth.	147'200.00	100.0
49 Übrige Umgebungsarbeiten		64'000.00	64'000.00	0.00	0.0
<b>5 Baunebenkosten</b>	<b>176'500.00</b>	<b>176'500.00</b>	<b>185'747.75</b>	<b>-9'247.75</b>	<b>-5.2</b>
Projektleitung IPM 2,5 % von BKP 1, 2 und 4	138'500.00	138'500.00	133'979.00	4'521.00	3.3
Projektleitung VS	20'000.00	20'000.00	0.00	20'000.00	100.0
<b>6 Reserve</b>	<b>115'000.00</b>	<b>115'000.00</b>	<b>41'219.85</b>	<b>73'780.15</b>	<b>64.2</b>
<b>8 Indexsteuerung</b>	<b>0.00</b>	<b>238'932.00</b>	<b>0.00</b>	<b>238'932.00</b>	<b>100.0</b>
<b>9 Ausstattung</b>	<b>509'400.00</b>	<b>509'400.00</b>	<b>648'445.20</b>	<b>-139'045.20</b>	<b>-27.3</b>
<b>Total Baukosten</b>	<b>6'600'000.00</b>	<b>6'838'932.00</b>	<b>6'235'533.85</b>	<b>603'398.15</b>	<b>8.8</b>
<b>Erwerb Grundstück</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>875'000.00</b>	<b>-875'000.00</b>	<b>-100.0</b>
<b>Total Baukosten und Grundstück</b>	<b>6'600'000.00</b>	<b>6'838'932.00</b>	<b>7'110'533.85</b>	<b>271'601.85</b>	<b>-3.97</b>

#### Begründung für die Kostenüberschreitung

Gestützt auf StB 817 vom 17. August 2005 musste für das Grundstück der Schulanlage Unterlöchli eine Korrektur der Bilanzbuchwerte vorgenommen und der Betrag von Fr. 875'000.– dem Konto Schulanlage Unterlöchli, Baukredit, belastet werden. Unter Berücksichtigung, dass die Baukosten brutto Fr. 603'398.15 (Abweichung vom Kostenvoranschlag von 8,8 %) unter

dem teuerungsbereinigten Baukredit von Fr. 6'838'932.00 liegen, resultieren deshalb Mehrkosten von insgesamt Fr. 271'601.85 (3,97 % des revidierten Kostenvoranschlags).

### **Rückstellung**

In der Abrechnung ist aus folgenden Gründen eine Rückstellung von Fr. 243'000.00 enthalten:

- Aufgrund der Verzögerungen bei der Realisation der Infrastrukturanlagen (Strassen und Werkleitungen) der Überbauung Unterlöchli wurde der Grundeigentümerbeitrag der Liegenschaft Schulanlage Unterlöchli noch nicht ausbezahlt.
- Das Mobiliar für die Unterstufe wird Anfang Juli 2007 geliefert (Die Schulanlage wurde als Provisorium während der Sanierungsarbeiten im OZ Utenberg genutzt).
- Im Zusammenhang mit der Realisierung der Erschliessungsstrasse der Siedlung Unterlöchli sind noch Umgebungsarbeiten auszuführen, die im Auftrag des Gartenbauunternehmers enthalten sind. Die Arbeitsausführung ist abhängig von der Erstellung der Strasse.
- Die zweite Etappe des künstlerischen Beitrages wird in den Herbst-Schulferien 2007 installiert.

### **Indexteuerung**

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 15/2004 (Zürcher Baukostenindex per 1. April 2003 = 106,6 Punkte). Die bis Vertragsabschluss eingetretene Indexteuerung ist auf die einzelnen Positionen aufgerechnet worden und ergibt eine Teuerung von 3,62 %.

### **Beiträge Dritter**

Es sind folgende Beiträge Dritter eingegangen:

Beiträge Dritter

GVL; Rückerstattung für Feuerlöschposten	Beleg Nr. 180755	Fr.	1'200.00
GVL; Rückerstattung für Blitzschutzanlage	Beleg Nr. 157871	Fr.	290.00
Entschädigung Amstein + Walthert AG	Beleg Nr. 50022664	Fr.	5'497.65
Total		Fr.	6'987.65

### **Termine**

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren	Februar–Juli 2003
Projektierung	August 2003–Mai 2004
Ausführungskredit	Juli 2004
Baubewilligung	Dezember 2004
Bauzeit	Januar 2005–Juni 2006

**Baukennndaten**

Geschossfläche nach SIA 416:	m <sup>2</sup>	2'154
Rauminhalt nach SIA 116:	m <sup>3</sup>	9'592
Kosten pro m <sup>2</sup> BKP 2 Gebäude inkl. Honorare:	Fr.	2'187.00
Kosten pro m <sup>3</sup> BKP 2 Gebäude inkl. Honorare:	Fr.	491.00
Gesamtkosten pro m <sup>2</sup> ohne Grundstück:	Fr.	3'010.00
Gesamtkosten pro m <sup>3</sup> ohne Grundstück:	Fr.	676.00

Bereits mit B+A 31/2005 abgerechnet (Kredit I21723.503.01 Wettbewerb und I21723.503.02 Projektierung);

Wettbewerbskosten:	Fr.	111'141.40
Projektierungskosten:	Fr.	248'182.10

## 1.2 Kulturwerkplatz Luzern-Süd

### Planungskredit

Konto 130223.01 Planung (Fibu 503.03)

Bericht und Antrag 27/2004 vom 14. Juli 2004

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 4. November 2004

Kredit B+A 27/2004	Fr.	540'000.00
Projektierungskosten brutto	Fr.	<u>536'270.45</u>
Minderkosten	Fr.	3'729.55

### Kostenzusammenstellung in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvor- anschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
	<b>Projektplanung</b>	<b>320'000.00</b>	<b>379'000.00</b>	<b>377'767.10</b>	<b>1'232.90</b>	<b>0.3</b>
291	– Architekt		215'000.00	144'184.00	70'816.00	32.9
	– Architekt Variantenplanung			30'000.00	–30'000.00	–100.0
	– Architekt GU-Submission			25'552.30	–25'552.30	–100.0
	– Architekt Vorberei- tung Ausführung			56'082.85	–56'082.85	–100.0
292	Bauingenieur		30'000.00	24'582.00	5'418.00	18.1
293	Elektroingenieur		30'000.00	24'180.00	5'820.00	19.4
294	HLK-Ingenieur		50'000.00	48'000.00	2'000.00	4.0
296.3	Bauphysiker		15'000.00	10'729.90	4'270.10	28.5
296.6	Abbruchspezialist		15'000.00	5'272.40	9'727.60	64.9
296.7	Baubiologie/Contracting Abklärungen		12'000.00	3'631.50	8'368.50	69.7
296.8	Bühnentechniker		12'000.00	5'552.15	6'447.85	53.7
	<b>Erschliessungsstudie (Fussgänger/innen)</b>	<b>40'000.00</b>	<b>15'000.00</b>	<b>13'313.05</b>	<b>1'686.95</b>	<b>11.2</b>
497	Erschliessungsstudie		<u>15'000.00</u>	<u>13'313.05</u>	<u>1'686.95</u>	11.2
	Übertrag	360'000.00	394'000.00	391'080.15	2'919.85	

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
	Übertrag	360'000.00	394'000.00	391'080.15	2'919.85	
	<b>Bauuntersuchungen</b>	<b>25'000.00</b>	<b>22'500.00</b>	<b>21'923.60</b>	<b>576.40</b>	<b>2.6</b>
101	Bestandesaufnahmen		5'000.00	3'873.60	1'126.40	22.5
107	Grundstück und CAD-Pläne		17'500.00	18'050.00	-550.00	-3.1
	<b>Nebenkosten</b>	<b>45'000.00</b>	<b>28'000.00</b>	<b>21'106.75</b>	<b>6'893.25</b>	<b>24.6</b>
521	Muster, Modell		3'000.00	10'243.50	-7'243.50	-241.5
523	Fotos		3'500.00	0.00	3'500.00	100.0
524	Vervielfältigungen, Plankopien		16'000.00	10'781.05	5'218.95	32.6
527	Untersuchungen Labor		5'000.00	0.00	5'000.00	100.0
566	Übrige Nebenkosten		500.00	82.20	417.80	83.6
	<b>Nutzer-/Nutzungs-koordination Bestellerseite</b>	<b>65'000.00</b>	<b>75'500.00</b>	<b>81'366.70</b>	<b>-5'866.70</b>	<b>-7.8</b>
551	IPM Machbarkeitsstudie		28'500.00	25'500.00	3'000.00	10.5
552	Projektassistentin		15'000.00	19'500.00	-4'500.00	-30.0
553	Nutzergruppen		28'000.00	35'866.70	-7'866.70	-28.1
554	Sitzungsgelder Nutzer		4'000.00	500.00	3'500.00	87.5
	<b>Abklärungen künftige Nutzung Liegenschaft</b>					
	<b>Geissensteinring</b>	<b>20'000.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>20'793.25</b>	<b>-793.25</b>	<b>-4.0</b>
	<b>Unvorhergesehenes</b>	<b>25'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100.0</b>
	<b>Total</b>	<b>540'000.00</b>	<b>540'000.00</b>	<b>536'270.45</b>	<b>3'729.55</b>	<b>0.7</b>

Die festgelegten Entschädigungen von insgesamt Fr. 540'000.00 wurden als Kostendächer fixiert.

Aufgrund verschiedener zusätzlicher Abklärungen und Berichte haben sich bei den geplanten Positionen Verschiebungen ergeben.

#### Erläuterung zu den Kosten

Für die Ausarbeitung des Berichtes und Antrages Ausführungskredit mussten verschiedene nicht vorgesehene Zusatzabklärungen getroffen werden. Der für die Planung bewilligte Kredit konnte dennoch eingehalten werden. Dem ausgearbeiteten Projekt und Kreditantrag haben die Stimmberechtigten am 12. Februar 2006 zugestimmt. Das Projekt befindet sich in Ausführung.

Gesamthaft wurden die geplanten Kosten mit Fr. 3'729.55 oder 0,7 % des revidierten Kosten-  
voranschlags unterschritten.

**Indexteuerung**

Keine Indexteuerung.

**Beiträge Dritter**

Keine.

**Subventionen**

Keine.

**Rückstellung**

Keine.

**Termine**

Beginn Projektierung

Anfang 2004–Sommer 2006

Volksabstimmung

12. Februar 2006

### 1.3 Allmend Luzern Nutzungsplanung

#### Planungskredit

Konto **I34022.02 Planungsbericht / 1. Projektierung (Fibu 503.03)**

Bericht und Antrag 13/2003 vom 7. Mai 2003

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 18. September 2003

Planungskredit B+A 13/2003		Fr.	450'000.00
Zusatzkredit gemäss StB 931 vom 21. September 2005		Fr.	<u>45'000.00</u>
Planungskredit total		Fr.	495'000.00
Projektierungskosten brutto	Fr.	535'179.75	Fr.
Beiträge Partner (FCL, Messe Luzern AG, Migros Luzern)	Fr.	<u>-40'050.00</u>	Fr.
Mehrkosten			Fr.
			-129.75

#### Kostenzusammenstellung in Fr.

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
Planungsberichte; Metron, Inderbitzin, Künzler-Bachmann Medien AG, Kontur	380'000.00	402'000.00	405'542.30	-3'542.30	-0.9
Rahmenbedingungen und Eckwerte Stadioneilneubau		45'000.00	97'000.00	-52'000.00	-115.6
Eigenleistungen	15'000.00	15'000.00	10'000.00	5'000.00	33.3
Öffentlichkeitsarbeit	15'000.00	15'000.00	0.00	15'000.00	100.0
Baunebenkosten	0	18'000.00	22'637.45	-4'637.45	-25.8
Reserve	<u>40'000.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	0
Zwischentotal	450'000.00	495'000.00	535'179.75	-40'179.75	-8.1
Partnerleistungen vereinbart für Rahmenbedingungen ./.			<u>40'050.00</u>	<u>40'050.00</u>	100.0
Total	450'000.00	495'000.00	495'129.75	-129.75	-0.02

#### Erläuterung zu den Kosten

Bereits im B+A Kreditantrag war ausgeführt, dass die Kosten für die einzelnen Planungsbereiche variieren könnten. Der Gesamtkredit wurde deshalb auch als Kostendach bestimmt. Die Komplexität des gesamten Planungsauftrages und zusätzlich zu klärende Fragen, welche aus der Bearbeitung entstanden, erforderten eine spezifische Fachberatung. Der Stadtrat bewilligte für damit verbundene Mehrkosten einen Zusatzkredit von Fr. 45'000.00 (StB 931 vom 21. September 2005).

Das Ergebnis des erarbeiteten Planungsberichtes wurde mit B+A 25/2006 vom 12. Juli 2006: „Entwicklungskonzept Luzerner Allmend“ vorgestellt. Dieses Ergebnis bildete zudem die Grundlage für den B+A 28/2006 vom 12. Juli 2006: „Sportarena Allmend: Investorenwettbewerb; Messeplatz Luzern“.

Gesamthaft wurden die geplanten Kosten mit Fr. 129.75 oder 0,02 % des revidierten Kostenvoranschlages überschritten. Da der Stadtrat von seinen Kompetenzen bereits Gebrauch gemacht hat, muss zur Abdeckung der Mehrkosten von Fr. 129.75 ein Zusatzkredit vom Grossen Stadtrat bewilligt werden.

#### **Indexteuerung**

Keine Indexteuerung.

#### **Beiträge Dritter**

Mit StB 931 vom 21. September 2005 wurde ein Zusatzkredit von Fr. 45'000.00 für die externe Unterstützung bei der Festlegung des weiteren Vorgehens im Bereich der Messe und des Stadions in methodischer, rechtlicher, ökonomischer und städtebaulicher Hinsicht bewilligt. Die Stadt Luzern klärte in Zusammenarbeit mit dem FC Luzern, der Migros und der Messe AG die Rahmenbedingungen und Eckwerte für den Stadionteilneubau. Das vereinbarte externe Fachteam-Kostendach wurde mit Fr. 97'000.00 vereinbart. Die Stadt übernimmt Fr. 57'000.00 und die Restkosten werden von den Partnern zu je einem Drittel übernommen. Diese Beträge wurden einbezahlt.

#### **Subventionen**

Keine.

#### **Rückstellung**

Keine.

#### **Termine**

1. Projektierung

1. Oktober 2003–Juli 2006

## 1.4 Jugendsiedlung Utenberg, Sanierung

### Baukredit 1. Sanierungspaket

Konto i54002.503.00 (Navision I54003.01 (Fibu 503.05))

Regierungsratsbeschluss 1060 vom 7. Juli 1998

Bericht und Antrag 144 Grosser Bürgerrat (Bürgergemeinde Luzern) vom 20. April 1999

Regierungsratsbeschluss 1431 vom 4. November 2003

RRB 1060 vom 7. Juli 1998 und

B+A 144 GrBR vom 20. April 1999 Fr. 3'160'000.00

RRB 1431 vom 4. November 2003 und StB 1208

vom 19. November 2003;

▪ Vordach/Projektänderungen	Fr.	318'200.0		
		0		
▪ Indexteuerung	Fr.	<u>148'800.00</u>	Fr.	3'627'000.00
Baukosten brutto				-3'627'000.00

### Baukredit 2. Sanierungspaket

Konto i54003.02 (Fibu 503.05)

Bericht und Antrag 51/2002 vom 30. Oktober 2002

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 19. Dezember 2002

Baukredit B+A 51/2002	Fr.	3'730'000.000	Fr.	
Indexteuerung (siehe Bereinigung				
Minder-/Mehrkosten)	Fr.	<u>0.00</u>	Fr.	3'730'000.00
Baukosten brutto;				
▪ Kosten ohne Rückstellung	Fr.	3'609'510.20		
▪ Rückstellung	Fr.	<u>135'000.00</u>	Fr.	<u>-3'744'510.20</u>
<b>Mehrkosten 1. und 2. Sanierungspaket</b>			Fr.	<b>-14'510.20</b>

### Kostenzusammenstellung 1. Sanierungspaket in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
1	Vorbereitungsarbeiten	0.00	0.00	2'340.00	-2'340.00	-100.0
2	Gebäude	2'649'500.00	2'967'700.00	3'306'541.00	-338'841.00	-11.4
3	Betriebseinrichtungen	50'000.00	50'000.00	95'802.15	-45'802.15	-91.6
4	Umgebung	430'000.00	430'000.00	206'824.10	223'175.90	51.9
5	Baunebenkosten	30'500.00	30'500.00	15'492.75	15'007.25	49.2
8	Teuerung		<u>148'800.00</u>		<u>148'800.00</u>	100.0
	Total	3'160'000.00	3'627'000.00	3'627'000.00	0.00	0.0

### **Allgemeine Erläuterungen**

Die von der Bürgergemeinde Luzern (BG) 1971 anstelle des Waisenhauses erstellte Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg (KJU) wurde 1979 eine beitragsberechtigende (subventionierte) sozialpädagogische Einrichtung im Sinne des Bundesgesetzes über Bundesbeiträge an Erziehungsanstalten. 1987 wurde die Siedlung anerkannte Institution im Sinne des Heimfinanzierungsgesetzes des Kantons Luzern und der interkantonalen Heimvereinbarung. Mit der Zusammenlegung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde Luzern im Jahre 2000 gingen die Eigentumsrechte/-pflichten an der KJU an die Stadt über. Als Liegenschaftseigentümerin übernahm die Bürgergemeinde bzw. als Rechtsnachfolgerin die Stadt Luzern die Vorfinanzierung der zu tätigen Sanierungsinvestitionen (hierzu wurden die Vorfinanzierungskredite via B+A beantragt). Die Kostenübernahme des Kantons ist gemäss geltendem Heimfinanzierungsgesetz definiert, weshalb die Bewilligung und Überprüfung der entsprechenden Investitionsbegehren durch den Regierungsrat und die zuständigen kantonalen Stellen erfolgen muss.

Das von der Bürgergemeinde 1997 dem Kanton beantragte Sanierungsvolumen für die KJU von rund 5,5 Mio. Franken wurde vom Kanton aus Kostengründen zurückgewiesen, nur die dringend notwendigen Massnahmen – primär Arbeiten zur Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften sowie Abdichtung der Flachdächer und der Sanierung tragender Betonteile (verteilt auf zirka sechs einzelne Jahresetappen) – könnten bewilligt werden (Fr. 3'160'000.00). Im Wissen, dass spätestens nach Beendigung dieser dringendsten Instandsetzungs-/ Sanierungsarbeiten weitere Massnahmen nötig sind, entstand der B+A 144 der BG unter dem Titel „Bauliche Teilsanierung der Jugendsiedlung Utenberg“ (1. Sanierungspaket) mit einem Kreditbegehren von Fr. 3'478'200.00 (Fr. 3'160'000.00 zuzüglich div. Projektänderungsarbeiten im Betrag von Fr. 318'200.00 = Fr. 3'478'200.00). Im B+A wird unter 3.1 Erarbeitung der notwendigen Sanierungsmassnahmen auf ein späteres, noch nicht bewilligtes 2. Sanierungspaket hingewiesen (vgl. B+A 51/2002 vom 30.10.2002). Im Vorbericht zur Subventionierung des Bundesamtes für Bauten und Logistik vom 17. August 1999 wurde aufgeführt, dass ein Gesamtprojekt erstellt werden soll, also die Arbeiten in einem Sanierungspaket vorgenommen werden sollen.

Die sich zum Teil überschneidenden Baumassnahmen des 1. Sanierungspakets mit dem im Anschluss mit separatem Kredit bewilligten 2. Sanierungspaket können betraglich abgegrenzt werden, bilden jedoch in sich ein Gesamtmassnahmenpaket. Die Dringlichkeiten der einzelnen Sanierungsmassnahmen mussten aufgrund der lang dauernden Bauzeit (vorgegebene Jahresetappen) jährlich neu beurteilt und angepasst werden.

### **Erläuterung zu den Kosten**

Der Kostenvoranschlag wurde, um die Bearbeitungstiefe und die einzelnen Jahresetappen besser ausweisen bzw. kontrollieren zu können, auf die verschiedenen Teilobjekte – Haus A Rot, Haus B Blau, Haus C Gelb und Haus D Grün – aufgeteilt. Die einzelnen Jahresetappen mussten jeweils von den kantonalen Stellen (kant. Hochbauamt und kant. Sozialamt) kontrolliert und bewilligt werden.

Die massgeblichen Kostenverschiebungen entstanden durch die jährlich neu zu definierende Priorisierung der dringlichsten Arbeiten und durch zum Teil erforderliche massivere bauliche Eingriffstiefe (z. B. Mehraufwand bei Betonsanierungen, weiter gehende Massnahmen bei Abdichtungen Untergeschoss Haus Grün usw. Diese Mehraufwendungen wurden primär mit der Reduktion von Umgebungsarbeiten kompensiert. Die übergreifenden Arbeiten des 1. und 2. Sanierungspaketes wurden frankenmässig den entsprechenden Krediten zugeteilt. Mit StB 1208 vom 19. November 2003 wurde von folgendem Sachverhalt Kenntnis genommen:

Auf den vom Regierungsrat bewilligten Investitionskredit für das erste Sanierungspaket von Fr. 3'160'000.00 wird ein Nachtragskredit von Fr. 467'000.00 für die Änderungen der Vordachbereiche/Projektänderungen (beim bewilligten Vorfinanzierungskredit B+A 144 BG vom 20. April 1999 aufgerechnet/inkl.) und die Teuerung ab 1998 bewilligt.

Da bereits während der Sanierungsphase der 1. Etappe die 2. Etappe geplant wurde, konnten die Ausführungskosten genau mit dem bewilligten und akzeptierten Investitionskredit des 1. Sanierungspaketes durch den Regierungsrat abgestimmt werden.

#### **Indexteuerung**

Auf den vom Regierungsrat bewilligten Investitionskredit für das erste Sanierungspaket wurden nachträglich ein Kredit für Projektänderungen und eine Teuerung ab 1998 in der Höhe von Fr. 148'800.00 oder 4,28 % des KV revidiert gesprochen.

#### **Subventionierung und Beiträge Dritter**

##### **Rückfinanzierung**

Die Vorfinanzierung erfolgt durch die Stadt (vgl. B+A 51/2002 vom 30. Oktober 2002: „Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg. 2. Sanierungspaket, Vorfinanzierungskredit“), die Rückfinanzierung erfolgt über das kantonale Heimfinanzierungsgesetz. Die jährlichen Rückfinanzierungsanteile (Verzinsung und Amortisation) werden in der Betriebskostenabrechnung KJU aufgerechnet.

Das Bundesamt für Justiz leistet zudem eine Teilsubventionierung an strukturelle bauliche Verbesserungen und Ergänzungen. Diese Beträge werden an die Stadt Luzern geleistet. Von Bundesamt für Justiz, das die beiden Etappen als ein Bauobjekt betrachtet, haben wir Subventionszusicherungen auf der Basis des Kostenvoranschlages und folgende Zahlungen erhalten. Diese Aufstellung ist bei der Bauabrechnung des 2. Sanierungspaketes (ebenfalls in diesem Sammel-B+A Abrechnung von Sonderkrediten 2007) aufgelistet.

##### **Gebäudeversicherung**

▪ Beitragszahlung Blitzschutz Beleg 438415/14.11.03 2'092.00

**Total bereits bezahlte Beiträge Dritter**

Fr. Betrag

**2'092.00**

## Rückstellung

Keine Rückstellung. Arbeitsweiterführung im 2. Sanierungspaket.

## Termine

– Beginn Planung	1994/95
– Bewilligung Regierungsrat des Kantons Luzern (Prot. Nr. 1060)	7. Juli 1998
– Freigabe der ersten beiden Sanierungsetappen (Jahresetappen) durch das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern	8. April 1999
– Beschluss B+A 144 Grosser Bürgerrat (Bürgergemeinde Luzern)	20. April 1999
– Baubeginn	August 1999
– Freigabe der Sanierungsetappe 2000 durch das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern	18. Juli 2000
– Freigabe der Sanierungsetappe 2001 durch das – Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern	20. November 2001
– Freigabe der Sanierungsetappe 2002 durch das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern	5. Juni 2002
– Freigabe der Schlussetappe 1. Sanierungspaket, Gewährung eines Nachtragskredits für Projektänderungsmassnahmen (gem. B+A BG Fr. 318'200.–) und Indexsteuerung (Fr. 148'800.–). Gleichzeitige Genehmigung des 2. Sanierungspakets unter Vorbehalt der Kostenbeteiligung der Stadt. (Regierungsratsbeschluss Nr. 1431)	4. November 2003
– Fertigstellung (zusammenhängend mit 2. Sanierungspaket)	April 2007

## Kostenzusammenstellung 2. Sanierungspaket in Fr.

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvor- anschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Ab- weichung	in %
1	Vorbereitungsarbeiten	0.00				
11	Räumungen	0.00	110'500.00	136'450.45	-25'950.45	-23.5
2	Gebäude	(3'026'000.00)				
21	Rohbau 1	93'500.00	70'000.00	114'842.15	-44'842.15	-64.1
22	Rohbau 2	852'600.00	502'909.00	443'791.95	59'117.05	11.8
23	Elektroanlagen	25'200.00	222'000.00	218'960.70	3'039.30	1.4
24	Heizungs-/ Lüftungs- anlagen	152'800.00	205'000.00	212'455.30	-7'455.30	-3.6
25	Sanitäranlagen	862'100.00	798'068.00	735'314.15	62'753.85	7.9
27	Ausbau 1	227'600.00	369'500.00	439'164.70	-69'664.70	-18.9
28	Ausbau 2	348'7000.00	564'000.00	508'666.60	55'333.40	9.8
29	Honorare	463'500.00	585'023.00	583'077.05	1'945.95	0.3
3	Betriebseinrichtungen	(225'000.00)				
34	Lüftungsanlagen	206'000.00				
35	Sanitäranlagen		67'000.00	59'080.15	7'919.85	11.8
39	Honorare	19'000.00				
5	Baunebenkosten	(479'000.00)				
51	Bewilligung/Anschluss- Gebühren	0.00	23'000.00	0.00	23'000.00	100.0
52	Vervielfältigungen/ Muster/Modelle	102'000.00	40'000.00	21'861.00	18'139.00	45.4
53	Versicherungen	0.00	6'000.00	4'699.10	1'300.90	21.7
55	Bauherrenleistung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	
56	Umzüge/ externe Wohnungsmieten	210'000.00	167'000.00	121'591.40	45'408.60	21.7
58	Reserven	67'000.00	0.00	0.00	0.00	
8	Rückstellung	0.00	0.00	135'000.00	-135'000.00	-100.0
9	Ausstattung	0.00	0.00	9'555.05	-9'555.05	-100.0
	Total	3'730'000.00	3'730'000.00	3'744'510.25	-14'510.25	-0.4

### Erläuterung zu den Kosten

Die Kostenermittlung BKP 2 basierte auf Ausführungsgrundlagen des ersten Sanierungspaketes (B+A 114 der Bürgergemeinde Luzern aus dem Jahre 1999). Ausführungspreise, Richtofferten und Kostenschätzungen (nach BKP Bau 2000) wurden auf das vorliegende 2. Sanierungspaket umgerechnet und abgestimmt. Der Genauigkeitsgrad des Kostenvoranschlages nach SIA beträgt +/-10 %.

Gesamthaft wurden die geplanten Baukosten mit Fr. 14'510.25 oder 0,39 % des revidierten Kostenvoranschlages überschritten.

Mit Beschluss 1431 vom 4. November 2003 bewilligte der Regierungsrat des Kantons Luzern das 2. Sanierungspaket in der Höhe von Fr. 3'730'000.– unter Vorbehalt der Finanzierungs-  
beteiligung der Stadt Luzern mit mindestens Fr. 300'000.–. Mit StB 1130 vom  
30. November 2005 wurden die baulichen Eigenfinanzierungsanteile der Stadt definiert:

	Fr. Betrag
▪ Verzicht auf Verrechnung des Eigenaufwandes der DA IMMO	100'000.00
▪ Optimierung Umbauablauf/Wohngruppenumzüge	110'000.00
▪ effektive bauliche Einsparungen	<u>30'000.00</u>
Zwischentotal bauliche Einsparungen	240'000.00
▪ Jährlicher Betriebsbeitrag	<u>50'000.00</u>
Total Eigenfinanzierungsanteil	290'000.00

Insgesamt erbringt die Stadt Luzern für die zweite Sanierungsetappe ein einmaliges Einspar-  
potenzial von Fr. 240'000.00 und leistet im Weiteren einen jährlich wiederkehrenden Betriebs-  
beitrag von Fr. 50'000.00.

Diese aufgezeigten Eigenleistungen wurden akzeptiert und am 28. September 2005 erfolgte  
vom Gesundheits- und Sozialdepartment des Kantons Luzern die Kreditfreigabe.

Der ursprünglich definierte Massnahmenkatalog musste aufgrund der über die Jahre verän-  
derten Nutzerbedürfnisse überarbeitet werden (Restausbau Hauptküche, Projektanpassungen  
usw. gemäss StB 1130 vom 30. November 2005). Die dadurch entstandenen baulichen Mass-  
nahmen und Veränderungen wurden in Rücksprache und dem Einverständnis der zuständi-  
gen kantonalen Behörden durchgeführt.

Parallel zu den Baumassnahmen dieses zweiten Sanierungspakets lief die Schlussetappe des  
ersten Sanierungspakets, womit eine Optimierung des Sanierungsablaufes erzielt werden  
konnte.

Die massgeblichen Mittelverschiebungen entstanden bei folgenden Arbeiten:

- Die Abbruch- und Räumungsarbeiten waren umfassender als geplant.
- Die Baumeisterarbeiten und Feuchtigkeitsabdichtungen im Untergeschoss Haus Grün  
mussten grossflächiger ausgeführt werden als vorgesehen.
- Der Fensterersatz konnte optimiert werden, zum Teil konnten die bestehenden Fenster-  
rahmen belassen werden.
- Die Schreinerarbeiten fielen aufwendiger aus als ursprünglich geplant; zusätzlich erfolgte  
ein Teilersatz der Innentüren und der Einbau von neuen Schuhschränken.
- Die Bodenbeläge der Wohngruppen konnten günstiger ausgeführt werden, als im KV  
eingerechnet.
- Von der vorgesehenen Lüftungsanlage des Mehrzwecksaals und einer neuen Saaluntertei-  
lung wurde der Verhältnismässigkeit wegen abgesehen.

- In den Wohngruppenzimmern wurde, entgegen dem ursprünglichen Projekt, je ein Lavabo eingebaut.
- Die Kanalisationsanschlussgebühren werden erst nach den Abschlussarbeiten berechnet und zulasten der Rückstellung bezahlt.

### **Verzicht auf Verrechnung der Eigenleistung**

Die Eigenleistung (Fr. 100'000.00) entspricht dem zu verrechnenden Projektleitungsaufwand der Dienstabteilung Immobilien. Der Verzicht auf die Verrechnung dieser Eigenleistung ist mit Zusatzkredit zu beschliessen.

Mit StB 1130 vom 30. November 2005 wurde ein Zusatzkredit gestützt auf Art. 62 Abs. 2 lit. c GO in der Höhe von Fr. 100'000.00 bewilligt. Die Aufwendungen sind dem Konto i54003.03 Fibu 503.10 zu belasten. Diese Eigenleistungen wurden bezogen und verrechnet.

### **Möblierung und baulicher Unterhalt**

Über diesen Sanierungskredit wurden während der verschiedenen Phasen diverse Leistungen der Einfachheit halber bezahlt (z. T. die gleichen Unternehmer während der verschiedenen Phasen der Sanierungsarbeiten), das heisst vorfinanziert. Nachdem die Sanierungsarbeiten beendet waren, konnten diese Vorfinanzierungen bereinigt werden. Mit den Umbuchungsbelegen 154801 (Möblierungsverpflichtungen zulasten der Rückstellung „Möblierung“ KJS 2049.05) und 154802 (Baulicher Unterhalt zulasten baulicher Unterhalt 314.00 KST 290001) sind die Korrekturbuchungen vorgenommen worden.

### **Indexteuerung**

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 51/2002 (Luzerner Baukostenindex per 1. April 2001 = 121,4 Punkte). Die jeweils bis Vertragsabschluss eingetretene Teuerung ist detailliert auf die einzelnen Positionen berechnet worden und ergibt eine Positivteuerung von Fr. 80'175.70 oder 2,15 %. Für die Abrechnung gegenüber dem Kanton Luzern ist dieser Teuerungsbetrag nicht relevant. Wir werden diesen Teuerungsbetrag unter dem Punkt „Bereinigung Minder-/Mehrkosten“ auflisten.

### **Subventionierung und Beiträge Dritter**

Die Vorfinanzierung dieses Investitionskredites erfolgt durch die Stadt Luzern. Der Kredit wird innerhalb der Laufenden Rechnung der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg via kalkulatorische (Miet-)Zinsen verzinst und via kalkulatorische Abschreibungen amortisiert. Der Zinssatz entspricht dem Marktwert (1. Hypothek). Der Abschreibungssatz ist im Rahmen der interkantonalen Heimvereinbarung vorgegeben (derzeit 3 %). Der Heimfinanzierungspool refinanziert somit diese Vorinvestition via Defizitdeckung der Betriebsrechnung der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg gemäss Heimfinanzierungsgesetz.

Das Bundesamt für Justiz leistet zudem eine Teilsubventionierung an strukturelle bauliche Verbesserungen und Ergänzungen. Diese Beträge werden an die Stadt Luzern geleistet.

Die Bundessubventionierung ist vom Kanton einzufordern und hat keinen Einfluss auf die Vorfinanzierung durch die Stadt Luzern. Sie reduziert lediglich die kantonale Rückfinanzierung um den Bundesanteil.

Vom Bundesamt für Justiz, das die beiden Etappen als ein Bauobjekt betrachtet, haben wir Subventionszusicherungen auf der Basis des Kostenvoranschlages und folgende Zahlungen erhalten:

	Zusicherung	Zahlung	Saldo
	Fr. Betrag	Fr. Betrag	Fr. Betrag
1. Etappe	Zusicherung		
	396'500.00		
	Zahlung vom 3. Januar 2007		
	Beleg 178209	317'200.00	79'300.00
2. Etappe	Zusicherung		
	731'150.00		
	Zahlung vom 3. Januar 2007		
	Beleg 178210	<u>584'920.00</u>	<u>146'230.00</u>
Total	1'127'650.00	902'120.00	225'530.00

Die Zahlungen wurden im Rahmen der verfügbaren Kredite vorgenommen. Nach Abschluss der Arbeiten muss die Schlussabrechnung an den Kanton zuhanden des Bundesamtes für Justiz gestellt werden; danach erfolgt die definitive Festsetzung und Auszahlung des Baubeitrages.

#### Bereinigung der Mehrkosten

Baukredit B+A 51/2002	Fr.	3'730'000.00
Baukosten brutto	Fr.	<u>3'744'510.20</u>
Mehrkosten	Fr.	-14'510.20
Die aufgelaufene Indexteuerung beträgt	Fr.	<u>80'175.90</u>
Daraus resultieren Minderkosten in der Höhe von	Fr.	65'665.70

#### Rückstellung

Die Haupt-Bauarbeiten sind abgeschlossen, aus folgenden Gründen wurde eine Rückstellung beantragt.

Es sind noch Rechnungen ausstehend, bzw. die Prüfung der Arbeiten ist noch im Gange:

- Lamellenstoren, Rechnungen ausstehend
- Kanalisationsanschlussgebühren

Ausstehende Abschluss-/Garantieleistungen:

- Flachdach, Balkonablauf Haus B
- Küche: Umbau Kehrtrichtfach Haus Gelb Whg. 2
- Gipser; Ergänzungsarbeiten Haus Grün
- Telefon- und TV-Anschlüsse Haus Grün Wohnung 1, Ergänzungen Aussenbeleuchtungen

- Schreiner; Verkleidung Elektrotrasse Haus A
- Sanitärinstallationen Aufhängungen
- Malerarbeiten Ergänzungsarbeiten, Kellerboden Haus Gelb
- Gärtnerarbeiten, die Verbreiterung des unteren Zufahrtswegs.

Folgende Arbeiten sind zusätzlich beschlossen worden:

Die bestehenden 36-jährigen Velounterstände sind teils in sehr schlechtem Zustand und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig wird das Platzangebot erhöht, da keine Veloabstellplätze für das Haus Blau zur Verfügung stehen.

Haus Rot, Foyer und Saal: Die alten Sonnenschutzlamellen sind seit einigen Jahren defekt und müssen ersetzt werden.

Ebenfalls hat sich aus betrieblichen Gründen gezeigt, dass in einigen Gruppenräumen die Telefon- und TV-Anschlüsse ergänzt werden müssen.

<b>BKP</b>	<b>Arbeitsgattung</b>	<b>Fr. Betrag</b>
224.1	Flachdach	2'000.00
228.2	Lamellenstoren;	
	Haus A; Balkon Blau 2	8'156.10
	Haus A; Saal+Foyer Ebene 4	16'000.00
	Häuser A–D; Eckuntersichten	3'143.35
230	Elektroanlagen Tel.- + TV-Anschlüsse	10'000.00
250	Sanitäranlagen	2'000.00
258	Kücheneinrichtung	1'000.00
271	Gipsarbeiten	1'000.00
273	Schreinerarbeiten	2'000.00
281.6	Bodenbeläge Plattenarbeiten	500.00
285	Malerarbeiten	2'000.00
288	Gärtnerarbeiten	3'000.00
	Velounterstände	40'000.00
291	Planung Architekt	26'000.00
293	Planung Elektroingenieur	2'000.00
512.0	Anschlussgebühren Kanalisation	10'000.00
6	Reserve	<u>6'200.55</u>
	<b>Rückstellung total</b>	<b>135'000.00</b>

Die Rückstellung über Fr. 135'000.– wurde mit Konto 2041.33 eröffnet und dem Investitionskonto belastet.

### Termine

– Beginn Planung (im Zusammenhang mit 1. Sanierungspaket)	1998/1999
– Grosser Stadtrat (B+A 51/2002)	19. Dezember 2002
– Keine Provisorien, ständig bewohnt / in Betrieb, lediglich umquartieren Wohngruppen z. T. intern/extern)	
– Baubeginn	Oktober 2005
– Baubeginn	August 1999
– Fertigstellung	April 2007

## 1.5 Neubau Langensandbrücke

Kredit für Projektwettbewerb (1. Stufe) und Gesamleistungswettbewerb (2. Stufe)

### Wettbewerbskredit

Konto **161043.01 (Fibu 501.02)**

Bericht und Antrag 25/2003 vom 27. August 2003

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 23. Oktober 2003

StB 726 Zusatzkredit Art. 62 Abs. 2 lit. c GO für die Erarbeitung des TU-Vertrages vom 12. Juli 2006

Projekt- und Gesamleistungswettbewerb B+A 25/2003	Fr.	2'500'000.00
Zusatzkredit StB 726	Fr.	<u>240'000.00</u>
Total Wettbewerbs- und Zusatzkredit	Fr.	2'740'000.00
Indexteuerung	Fr.	<u>27'400.00</u>
Kredit inkl. Teuerung	Fr.	2'767'400.00
Kosten brutto	Fr.	<u>2'767'006.00</u>
Minderkosten	Fr.	394.00

### Kostenzusammenstellung in Fr.

Arbeitsgattung	Kostenvor- anschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Ab- weichung	in %
Vorarbeiten	900'000.00	900'000.00	768'289.05	131'710.95	14.6
Projektwettbewerb	500'000.00	500'000.00	517'887.60	-17'887.25	-3.6
Gesamleistungswettbewerb	1'100'000.00	1'100'000.00	1'171'218.35	-71'218.70	-6.5
Zusatzkredit Erarbeitung					
TU-Vertrag	0.00	240'000.00	309'611.00	-69'611.00	-29.0
Indexteuerung	<u>0.00</u>	<u>27'400.00</u>	<u>0.00</u>	<u>27'400.00</u>	100.0
<b>Total</b>	<b>2'500'000.00</b>	<b>2'767'400.00</b>	<b>2'767'006.00</b>	<b>394.00</b>	<b>0.01</b>

Mit dem Zusatzkredit – Erarbeiten TU-Vertrag – wurden Arbeiten für die Volksabstimmung und die Vorbereitung B+A Ausführungskredit finanziert.

Die damit verbundenen Eigenleistungen der SBB sind in vorliegender Abrechnung enthalten, die entsprechenden Projektleiterkosten der Stadt werden mit dem Ausführungskredit abgerechnet.

Mit dieser Abgrenzung wird der gesamte Kredit in Anspruch genommen.

Die Minderkosten betragen Fr. 394.00 oder 0,01 % des bewilligten Kredites gemäss B+A 25/2003 inkl. Indexteuerung und liegen im Rahmen der Kostengenauigkeit von +/-10 % sowie in der Zuständigkeit des Stadtrates gemäss Art. 62 Abs. 2 Ziff. c GO.

## Begründung der wesentlichen KV-Abweichungen

- 1 Vorarbeiten
  - Bei den Vorarbeiten/Grundlagen resultierte eine Kostenunterschreitung; Dank guten Unterlagen und Vorstudien von Prof. Zimmerli und Eglin/ Ristic konnte die Ausschreibung optimal durchgeführt werden.
- 2 Projektwettbewerb
  - Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung nahmen 34 Teams am Wettbewerb teil. Diese unerwartet hohe Zahl erforderte beim Projektwettbewerb einen höheren Kontrollaufwand, vor allem bei der Kostenberechnung. Entsprechend erhöhten sich die Kosten des Wettbewerbssekretariates.
- 3 Gesamtleistungswettbewerb
  - Nach Abschluss des Gesamtleistungswettbewerbes wurde der Abstimmungstermin verschoben. Als Folge wurden die internen- und die Kommunikationskosten höher.
- 4 TU-Vertrag
  - Der Zusatzkredit für die Vorbereitung des TU-Vertrages und planerische Anpassungen wurden vor allem durch die aufwendigen Projektleitungen belastet.
  - Die Kosten der SBB von Fr. 95'111.00 sind verrechnet, die entsprechenden Aufwendungen des Tiefbauamtes werden im Sinne einer Abgrenzung dem Ausführungskredit belastet.

## Subventionen und Beiträge Dritter

Für den Wettbewerb Langensandbrücke können keine Subventionen beim Kanton und Bund geltend gemacht werden. Für den Neubau der Langensandbrücke inklusive Wettbewerbs- und Projektierungskosten wird ein Gesuch um Mitfinanzierung aus dem Aggloprogramm an den Kanton zuhanden des Bundes gestellt.

Am Wettbewerb und an der Brücke beteiligen sich die SBB gemäss Vereinbarung mit 50 %. Die SBB haben seit Projektbeginn laufend Akontozahlungen geleistet, mit vorliegender Bauabrechnung wurde den SBB die Schlussrechnung gestellt.

Beitrag SBB	Fr. Betrag	Fr. Betrag
Beleg 2004530 vom 2.11.2004	450'000.00	
Beleg 50002701 vom 2.2.2006	460'000.00	
Beleg 143305 vom 28.9.2006	400'000.00	
Beleg 225609 vom 7.8.2007	<u>155'368.00</u>	1'465'368.00
Beiträge Dritter		
Bänziger Partner AG, Beleg 108708 vom 3.3.2006	10.00	
Steiger + Partner AG, Beleg 110336 vom 15.3.2006	<u>40.00</u>	<u>50.00</u>
Total Beiträge		1'465'418.00

### **Rückstellungen**

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es sind keine Rückstellungen vorgesehen. Wie vorstehend erwähnt, werden Eigenleistungen für die Vertragsvorbereitungen der Stadt mit dem Ausführungskredit abgerechnet.

### **Termine**

- |   |                  |
|---|------------------|
| – Ausschreibung Wettbewerb im Amtsblatt               | 1. Dezember 2003 |
| – Eingabe Projektwettbewerb                           | 14. Mai 2004     |
| – Juryentscheid Projektwettbewerb                     | 2. Juli 2004     |
| – Versand Unterlagen 2. Schritt an 3 Totalunternehmer | 20. April 2005   |
| – Eingabe TU-Bauprojekte mit verbindlichen Kosten     | 21. Oktober 2005 |
| – Juryentscheid Gesamtleistungswettbewerb             | 7. Februar 2006  |
| – Volksabstimmung Ausführungskredit                   | 11. März 2007    |

## 1.6 Erneuerung und Optimierung der öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Luzern

### 4. Etappe, 1. Teil

#### Baukredit/Rahmenkredit

Konto 171008.01 (Fibu 501.05) (bis 31.12.05 Konto I71004.501.00)

Bericht und Antrag 16/1995 vom 31. Mai 1995

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 21. September 1995

Genehmigt von den Stimmberechtigten am 26. November 1995

Baukredit B+A 16/1995	Fr.	20'000'000.00
Indexteuerung	Fr.	<u>-367'990.00</u>
Baukredit inklusive Teuerung	Fr.	19'632'010.00
Baukosten brutto	Fr.	<u>19'112'390.30</u>
Minderkosten	Fr.	519'619.70

#### Kostenzusammenstellung in Fr.

Arbeitsgattung	Kostenvor- anschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Ab- weichung	in %
Regenklärbecken Rotsee	4'300'000.00	4'186'250.00	3'395'548.55	790'701.45	19
Kanalisation Maihofschulhaus	800'000.00	800'240.00	969'183.35	-168'943.35	-21
Kanalisation Stadthofstrasse / Gotthardstrasse	540'000.00	527'580.00	336'411.95	191'168.05	36
Kanalisation Rathausquai	1'600'000.00	1'538'080.00	1'119'301.05	418'778.95	27
San. Hochwasserentlastung Düker Reuss	320'000.00	319'170.00	247'556.85	71'613.15	22
Pumpwerk Theaterplatz	2'200'000.00	2'175'110.00	2'453'786.95	-278'676.95	-13
Kanalisation Hirschengraben, 1. Teil	1'600'000.00	1'604'230.00	1'763'084.10	-158'854.10	-10
Meteorwasserleitung Stein- hofstrasse	<u>1'150'000.00</u>	<u>1'113'330.00</u>	<u>1'067'474.00</u>	<u>45'856.00</u>	4
Übertrag	12'510'000.00	12'263'990.00	11'352'346.80	911'643.20	

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag KV	Revidierter KV	Kosten	Abweichung	in %
Übertrag	12'510'000.00	12'263'990.00	11'352'346.80	911'643.20	
Kanalisation Werkhofstrasse	1'500'000.00	1'487'150.00	1'449'273.10	37'876.90	3
Kanalisation Tribschenstrasse, 2. Teil	700'000.00	706'130.00	722'371.30	-16'241.30	-2
Kanalisation Landenbergstrasse	780'000.00	767'260.00	404'246.50	363'013.50	47
Kanalisation Schädritstrasse	1'900'000.00	1'867'300.00	1'821'713.10	45'586.90	2
Verschiedene kleine Sanierungen	1'910'000.00	1'856'660.00	2'185'357.50	-328'697.50	-18
Revitalisierung Stadtbäche	<u>700'000.00</u>	<u>683'520.00</u>	<u>1'177'082.00</u>	<u>-493'562.00</u>	<u>-72</u>
Total	20'000'000.00	19'632'010.00	19'112'390.30	519'619.70	2.65

## Begründungen der KV-Abweichungen

### Allgemeines

Bei der Erstellung des Berichtes und Antrages wurden die Kosten für die einzelnen Objekte geschätzt. Zu diesem Zeitpunkt lagen weder Vorprojekte noch Detailprojekte vor. So betrug die Kostengenauigkeit nach SIA-Normen lediglich +/-25 %.

Gesamthaft wurden die geplanten Kosten mit Fr. 519'619.70 oder 2,65 % des revidierten Kostenvoranschlages unterschritten.

### Regenbecken Rotsee

Die Bruttokosten des Regenbeckens beliefen sich auf Fr. 3'395'548.55. Durch Bund und Kanton wurden Fr. 1'249'046.00 an Subventionen geleistet. Dank günstiger Offerten konnte das Regenbecken preiswerter erstellt werden.

### Kanalisation Maihofschulhaus

Aufgrund des schlechten Baugrundes erhöhte sich der technische Aufwand und somit die Kosten.

### Kanalisation Stadthofstrasse / Gotthardstrasse

Ausserordentlich günstige Offerten sowie die Zusammenarbeit mit der ewl AG, welche ihre Werkleitungen gleichzeitig sanierten, führten dazu, dass die Bauarbeiten preiswerter erstellt werden konnten.

### Kanalisation Rathausquai

Dank der gleichzeitigen Sanierung des Oberflächenbelags konnten Kosten bei der Kanalisation eingespart werden.

### **Sanierung Hochwasserentlastung Düker Reuss**

Aufgrund eines Feldversuchs konnten die Entlastungsleitungen kürzer als geplant erstellt werden.

### **Pumpwerk Theaterplatz**

Gleichzeitig mit dem Bau des Pumpwerks wurde noch ein Teil der Meteorwasserleitung in Richtung Hirschengraben erstellt.

### **Kanalisation Hirschengraben, 1. Teil**

Die komplexe Wasserhaltung führte zu höheren Kosten als angenommen.

### **Kanalisation Landenbergstrasse**

Ausserordentlich günstige Offerten führte dazu, dass die Bauarbeiten preiswerter erstellt werden konnten.

### **Verschiedene kleine Sanierungen**

Diese Position wurde für kleinere, nicht voraussehbare Sanierungsprojekte verwendet. Diese Abrechnungssumme wird sich immer in einem relativ grossen Spielraum bewegen.

### **Revitalisierung Stadtbäche**

Zusätzliche Aufwendungen bei der Revitalisierung des Würzenbachs sowie die nicht vorhergesehenen Massnahmen am Felsentalbach haben zur Kostenüberschreitung geführt.

### **Indexteuerung**

Die Berechnung der Indexteuerung basiert auf dem Kostenvoranschlag gemäss B+A 16/1995 (Luzerner Baukostenindex per 31. Mai 1995 = 122.1 Punkte). Die jeweils bei Vertragsbeginn eingetretene Teuerung ist aufgerechnet worden und ergibt -1,84 %.

### **Subventionen und Beiträge Dritter**

- Regenbecken Rotsee  
Gestützt auf den Grundsatzentscheid A-95-4242 vom 20. April 1995 wurden vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Fr. 816'850.00 an Subventionen geleistet.  
Gestützt auf den RRE 2555 vom 22. November 1996 hat der Kanton Fr. 432'196.00 an Subventionen geleistet.
- Kanalisation Schädritstrasse  
Gestützt auf das Geschäft 25/02 vom 24. September 2002 hat der Gemeindeverband für Abwasserreinigung GALU hat einen Beitrag von Fr. 87'000.00 an die Erneuerung der Kanalisation geleistet.

- Revitalisierung Stadtbäche

- Ibach

Gestützt auf die RRE 3134 vom 18. November 1994 und 436 vom 18. Februar 1997 hat der Kanton die Sanierung des Ibach mit Fr. 10'736.00 subventioniert.

- Felsentalbach

Gestützt auf den RRE 678 vom 5. Mai 2000 hat der Kanton die Sanierung des Fängers Bellerive mit Fr. 12'116.90 subventioniert.

- Würzenbach

Gestützt auf den RRE 670 vom 25. Mai 1999 hat der Kanton den Einbau eines Fischpasses in das Hochwasserentlastungsbauwerk mit Fr. 30'549.15 subventioniert.

Gestützt auf die Subventionsverfügung 279 vom 1. November 2001 hat das Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) Fr. 64'000.00 an die Renaturierung im Abschnitt Bahndamm bis Kreuzbuchstrasse geleistet.

Gestützt auf den RRE 805 vom 30. Mai 2000 hat der Kanton die Renaturierung im Abschnitt Bahndamm bis Kreuzbuchstrasse mit Fr. 40'000.00 subventioniert.

Gestützt auf die Subventionsverfügung 317 vom 6. November 2003 hat der Bund Fr. 199'500.00 an die Renaturierung im Abschnitt Lido geleistet.

Gestützt auf den RRE 842 vom 13. Juni 2003 hat der Kanton die Renaturierung im Abschnitt Lido mit Fr. 110'200.00 subventioniert.

Die Albert Koechlin Stiftung AKS hat die Renaturierung im Abschnitt Lido mit Fr. 85'500.00 unterstützt.

#### Liste Beitragszahlungen

		Beleg	Fr. Betrag	Fr. Betrag
2002	Bund	364164	64'000.00	
2003	Bund	436140	300'000.00	
2004	Bund	512657 und 513647	479'500.00	
2005	Bund	524895	<u>236'850.00</u>	1'080'350.00
1997	Kanton	156051	10'736.00	
2000	Kanton	257146 und 311415	42'666.05	
2002	Kanton	362594 und 364165	472'196.00	
2003	Kanton	442958	36'000.00	
2004	Kanton	512656	<u>74'200.00</u>	635'798.05
2003	Dritte; GALU (Gemeindeverband für Abwasserreinigung) Luzern	429735	87'000.00	
2005	Albert Koechlin Stiftung	527353	<u>85'500.00</u>	<u>172'500.00</u>
	Total Beitragszahlungen			1'888'648.05

Die zugesicherten Beiträge sind alle eingetroffen. Die Beitragszahlungen sind abgeschlossen.

**Rückstellung**

Keine Rückstellung.

**Termine**

Erneuerung und Optimierung

2005 bis 2006

## 2 Abrechnung der Bildungsdirektion (Kultur und Sport)

### 2.1 BaBeL – nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Luzern

#### Rahmenkredit 2004–2006

Konto 179018.01 FIBU 581.01

Bericht und Antrag 4/2004 vom 4. Februar 2004

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 1. April 2004

Rahmenkredit B+A 4/2004	Fr.	300'000.00
Kosten	Fr.	<u>300'000.00</u>
Mehr-/Minderkosten	Fr.	0.00

#### Kostenzusammenstellung in Fr.

Jahr	Kostenvoranschlag KV	Bruttokosten	Abweichung
2004	100'00.00	100'00.00	0.00
2005	100'00.00	100'00.00	0.00
2006	<u>100'00.00</u>	<u>100'00.00</u>	<u>0.00</u>
Total	300'000.00	300'000.00	0.00

#### Erläuterung zu den Kosten

Die Stadt Luzern war in den Jahren 2004–2006 in Partnerschaft mit der Fachhochschule Zentralschweiz Projektträgerin und hat in dieser Funktion und auf der Grundlage des B+A 4/2004 über drei Jahre einen Projektbeitrag von jährlich Fr. 100'000.00 geleistet. Die Projektleitung hat wie vorgesehen Drittgelder diverser Bundes- und Kantonsstellen sowie auch Stiftungen und Fonds generiert. Der Quartierentwicklungsprozess wird seit Januar 2007 durch den Verein „BaBeL – nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse“ weitergeführt.

#### Revision

Die Projektabrechnung wird durch das städtische Finanzinspektorat revidiert.

#### Rückstellung

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen. Es ist keine Rückstellung erfolgt.

#### Termine

Rahmenkredit 2004–2006

## 2.2 Internationale Beziehungen, Städtepartnerschaften

### Rahmenkredit

Konto i89002.567.01 ab 2006 Konto i89002.01 FIBU 567.01

Bericht und Antrag 23 vom 13. August 2003

Beschluss des Grossen Stadtrates vom 23. Oktober 2003

Rahmenkredit B+A 23/2003	Fr.	<u>540'000.00</u>
Total Rahmenkredit	Fr.	540'000.00
Projektkosten	Fr.	<u>508'537.55</u>
Minderkosten	Fr.	31'462.45

### Kostenzusammenstellung in Fr.

Projekte	Kostenart	Teilkosten	Kosten	Projekt-Anteil in %
Projekte in Luzern			196'477.05	38.64
	– Projektkosten	108'808.45		
	– Reise- und Logis- kosten	87'668.60		
Projekte im Ausland			123'817.00	24.35
	– Projektkosten	56'239.85		
	– Reise- und Logis- kosten	67'577.15		
Vereine / Allgemeine Kosten			113'243.50	22.27
	– Projektkosten	48'243.50		
	– Beiträge	65'000.00		
Künstleratelier				
	– Projektkosten	_____	<u>75'000.00</u>	<u>14.75</u>
		508'537.55	508'537.55	100.00

Gesamthaft wurden die geplanten Kosten um Fr. 31'462.45 oder 5,8 % unterschritten.

Die Kostenzusammenstellung erfolgt hier analog jener in B+A 44/2006 „Städtepartnerschaften. Rahmenkredit 2007–2010“, die lediglich einen Überblick bis Mitte 2006 gegeben hatte.

Aus den Mitteln des Kredites konnten in den Jahren 2004 bis 2006 gegen 100 Projekte im Rahmen der sechs Partnerstädte durchgeführt und/oder mitfinanziert werden. Die Bandbreite der Unterstützung ist sehr gross. Sie reicht von einmaligen Projekten, die lediglich mit einem

Beitrag subsidiär unterstützt werden, bis zu Projekten, deren Projektleitung in den Händen der Stadt lag. Die Bandbreite der Beträge reichte von wenigen hundert Franken bis zu mehreren zehntausend Franken. Weil die hier gewählte Form der Kostenzusammenstellung keine Rückschlüsse über einzelne Projekte zulässt, wird unten stehend anhand von einigen ausgewählten Projekten exemplarisch aufgezeigt, wie unterschiedlich die Projektunterstützung aus Mitteln des Rahmenkredites erfolgte.

### **Exemplarische Projekte**

#### **Luzerns Partnerstädte – Lehrmittel CD-ROM**

Damit Luzerns Partnerstädte auch in der Volksschule thematisiert werden können, entwickelte die Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 ein Lehrmittel, das die Partnerstädte zum Thema macht. Um die Vielfalt der Informationen möglichst anschaulich darzustellen, wurde eine interaktive CD-ROM entwickelt. Die didaktische Aufarbeitung der Inhalte wie auch die eigentliche Produktion der CD-ROM gestalteten sich aufwendiger als erwartet, die CD wurde zu einem Grossprojekt.

Kosten (Inhaltsrecherche, Aufgaben, Redaktion, grafische Gestaltung, Programmierung, Lizenzen für Filmausschnitte): Fr. 39'526.60.

#### **Murbach / Guebwiller**

##### **Alliance Française – Jubiläumsveranstaltung**

Im Jahr 2006 feierte die Alliance Française Lucerne ihr 75-jähriges Bestehen. Aus dem Rahmenkredit für Städtepartnerschaften wurde ein Unterstützungsbeitrag gesprochen, verbunden mit dem Wunsch, dass sich der Luzerner Verein der Freunde von Murbach an diesem Jubiläumsanlass präsentieren kann. Der Vereinspräsident stellte den interessierten Besuchern und Besucherinnen den Verein und seine Aktivitäten vor. Der Anlass wurde auch zur Mitgliederwerbung genutzt.

Beitrag: Fr. 1'000.00

#### **Bournemouth**

##### **Ausstellung**

Im Mai 2004 zeigte die Luzerner Künstlerin Ursula Stalder Ausschnitte aus ihrem Werk „Found in Britain“ in der Bournemouth Library. Die Ausstellung wurde mitgetragen von Präsenz Schweiz, der Botschaft in London und der Stadt Bournemouth sowie der Stadt Luzern.

Kosten: Fr. 11'503.05

#### **Cieszyn**

##### **Solaranlage**

Im Herbst 2004 organisierte der Energiebeauftragte der Stadt Luzern eine Ausbildungswoche zum Bau einer Solaranlage für eine dreiköpfige Delegation aus Cieszyn. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Mittelschulzentrums erlernten sie den Selbstbau einer Solaranlage auf der Jugendalp im Eigenthal. Der Verein Ekoenergia Cieszyn baute 2005 zusammen mit

Arbeitslosen und Schülerinnen/Schülern auf dem Dach eines Arbeitslosenheims in Cieszyn eine Solaranlage ein, die seither in Betrieb ist. Seit Juni dieses Jahres produzieren die Arbeitslosen zudem selber Bauteile für Selbstbaukollektoren, die sie an Sanitätsinstallateure verkaufen.  
Kosten: Fr. 988.35

### **Olomouc**

Venite 2006

Zum internationalen Weihnachtsmarkt Venite 2006 reiste eine junge Frau aus Olomouc an, die für die Region typische Glasblaskunst betreibt. Sie fertigte die Objekte während des Marktes am Stand an. Die Stadt Luzern hat die für tschechische Verhältnisse hohen Stand- und Übernachtungskosten getragen.

Kosten: Fr. 3'412.00

Ausstellung in Olomouc 2004

Im Frühling 2004 kuratierte der ehemalige Luzerner Galerist Felix Schenker in Olomouc eine Ausstellung und präsentierte 8 Luzerner Künstler und Künstlerinnen (Bildende Kunst, Malerei, Zeichnungen und Performance). Die Ausstellung wurde rege besucht. Zur Vernissage reisten als Vertreter des Stadtrates Sicherheitsdirektorin Ursula Stämmer und die zuständige Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften nach Olomouc.

Kosten: Beitrag an Ausstellung: Fr. 10'850.00 und Reise Delegation: Fr. 841.90

### **Chicago**

Austausch Mittelschulen

Die Kantonsschule Luzern am Alpenquai unterhält enge Kontakte zu ihrer Partnerschule Walter Payton Highschool. Jedes Jahr im Herbst ist es einer Klasse der Kantonsschule Luzern möglich, für eine Woche in Chicago zur Schule zu gehen und bei Gastfamilien zu wohnen. Im Gegenzug besuchen die Schülerinnen und Schüler aus Chicago jeweils im darauffolgenden Frühling Luzern. Anlässlich dieser Besuche in Luzern begrüsst der Stadtpräsident jeweils die Gäste im Stadthaus und lädt sie zu einem Zvieri ein.

Kosten: Fr. 518.05 (2004 und 2006)

Venite 2006

Anlässlich des Internationalen Weihnachtsforums Venite trat im Jahr 2006 der Chor „Piece of my Soul“ aus Chicago im Rahmenprogramm auf der Bühne auf. Zudem fand zum ersten Mal im Hotel Schweizerhof ein „Gospel Brunch“ statt. Auch an diesem trat der begeisternde Chor aus Chicago auf.

Kosten: Fr. 2'690.15

### **Potsdam**

Austausch Ruderer

Sowohl Potsdam wie auch Luzern sind Ruderstädte. So liegt es auf der Hand, dass Luzerns Ruderclubs mit dem Potsdamer Ruderclub Austauschaktivitäten durchführen.

Im Sommer und Herbst 2004 wurden je ein einwöchiges Junioren-Trainingslager in Luzern und Potsdam durchgeführt. Die Federführung lag dabei beim Ruderclub Reuss und beim See-Club. Die Trainingsbedingungen für die Luzerner im Olympiastützpunkt Potsdam waren fantastisch. Die Stadt leistete einen Beitrag an die Reise- und Logiskosten.

Beitrag: Fr. 7'000.00

#### Europa Forum Luzern 2006

Das Europa Forum 2006 stand unter dem Thema: Die Schweiz und Deutschland als Nachbarn. Im kulturellen Rahmenprogramm konnte sich die Städtepartnerschaft mit Potsdam engagieren. Die jungen Luzerner Fotografen vom Atelier Blank und Chiovelli hielten ihre Ansicht der Stadt Potsdam in Bildern fest. Dabei porträtierten sie Menschen an deren liebsten Plätzen in Potsdam. So entstanden 14 Bildpaare, die eine Sicht auf Potsdam darstellen, welche nicht in den touristischen Katalogen zu finden ist. Diese Bilder wurden während des Europa Forums im Luzerner Saal ausgestellt. Anschliessend wurden die Bilder (ebenfalls als Rahmenprogramm des Europa Forums) noch während 4 Monaten im MAZ – die Journalistenschule ausgestellt.

Kosten Ausstellung: Fr. 15'644.40

#### Austausch Mittelschulen

Es bestehen seit einigen Jahren intensive Kontakte zwischen Luzerner und Potsdamer Bildungsinstituten. Die MSZ Luzern führt jährlich einen Klassenaustausch zwischen Luzern und Potsdam durch. Die Schüler und Schülerinnen nehmen jeweils am Unterricht in der Partnerstadt teil oder arbeiten gemeinsam an einem Projekt.

Die Stadt Luzern lädt die Potsdamer Schüler und Schülerinnen jeweils zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Stadtpräsident Urs W. Studer ein. Reise/Verpflegung und Unterkunft organisiert und bezahlt die Schule jeweils selber.

Kosten: Fr. 716.15 (2004).

#### Subventionen und Beiträge

Die Stadt Luzern erhält Subventionen oder Beiträge zum Unterhalt der internationalen Partnerschaftsbeziehungen.

#### Rückstellungen

Der Kredit wird ordentlich abgeschlossen.

#### Kreditlaufzeit

Januar 2003 bis Dezember 2006

### 3 Zusammenstellung der zur Abrechnung gelangenden Sonderkredite

Direktion/ Abteilung	Objekt/Investition	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Ausgaben)	Abweichung	- = Mehrkosten + = Minderkosten
<b>BD</b>	Detail Seiten 4 bis 30	36'980'000.00	603'200.00	47'142.00	37'630'342.00	37'392'840.55	237'501.45	-286'241.80 523'743.25
<b>BID</b>	Detail Seiten 31 bis 36	840'000.00	0.00	0.00	840'000.00	808'537.55	31'462.45	0.00 31'462.45
<b>Total</b>		<b>37'820'000.00</b>	<b>603'200.00</b>	<b>47'142.00</b>	<b>38'470'342.00</b>	<b>38'201'378.10</b>	<b>268'963.90</b>	<b>-286'241.80</b> <b>555'205.70</b>

### 3.1 Sonderkredite der Baudirektion

Nr.	B + A StB	Objekt/Investition	Konto	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung – = Mehrkosten + = Minderkosten	in %
1.1	B+A 15/2004 StB 817	Schulanlage Neubau Baukredit Landerwerb	I21723.03	6'600'000.00		238'932.00	6'838'932.00	6'235'533.85	603'398.15	8.8
								875'000.00		
								7'110'533.85	–271'601.85	–4.0
1.2	B+A 27/2004	Kulturwerkplatz Luzern-Süd Planungskredit	I30223.01	540'000.00		0.00	540'000.00	536'270.45	3'729.55	0.7
1.3	B+A 13/2003 StB 931	Allmend Luzern Nutzungsplanung 1. Projektierung Planungskredit Beiträge Partner	I34022.02	450'000.00	45'000.00		495'000.00	535'179.75	–40'179.75	–8.1
								–40'050.00		
								495'129.75	–129.75	0.0
1.4	RRB 1060 RRB 1431 und StB 1208	Jugendsiedlung Utenberg Sanierung 1.Etappe Nachtrag Projektänderung Teuerung	I54002.01	3'160'000.00	318'200.00	148'800.00	3'627'000.00	3'627'000.00	0.00	0.0
		Übertrag		10'750'000.00	363'200.00	387'732.00	11'500'932.00	11'768'934.05	–268'002.05	

Nr.	B + A StB	Objekt/Investition	Konto	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung – = Mehrkosten + = Minderkosten	in %
		Übertrag		10'750'000.00	363'200.00	387'732.00	11'500'932.00	11'768'934.05	-268'002.05	
		Übertrag 1. Sanierungspaket		3'160'000.00	318'200.00	148'800.00	3'627'000.00	3'627'000.00	0.00	
	B+A 51/2002	2. Sanierungspaket	154003.02	3'730'000.00	0.00	0.00	3'730'000.00	3'744'510.20	-14'510.20	
				6'890'000.00	318'200.00	148'800.00	7'357'000.00	7'371'510.20	-14'510.20	-0.4
1.5	B+A 25/2003 StB 726	Neubau Langensandbrücke Projekt- und Gesamtleistungswett- bewerb Wettbewerbskredit Zusatzkredit Erarbeitung TU-Vertrag	161043.01	2'500'000.00	240'000.00	27'400.00	2'767'400.00	2'767'006.00	394.00	0.0
1.6	B+A 16/1995	Erneuerung und Optimierung der öffentlichen Abwasseranlagen Baukredit	171008.01	20'000'000.00		-367'990.00	19'632'010.00	19'112'390.30	519'619.70	2.6
		Total Sonderkredite Baudirektion		36'980'000.00	603'200.00	47'142.00	37'630'342.00	37'392'840.55	237'501.45	0.6
									-286'241.80	
									523'743.25	

### 3.2 Sonderkredit der Bildungsdirektion

Nr.	B + A StB	Objekt/Investition	Konto	Nettokredit	Zusatz- kredit	Teuerung	Bruttokredit	Total Investitionen (Bruttoausgaben)	Abweichung – = Mehrkosten + = Minderkosten	in %
2.1	B+A 4/2004	BaBeL – nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Rahmenkredit 2004-2006	179018.01	300'000.00		0.00	300'000.00	300'000.00	0.00	0.0
2	B+A 23/2003	Internationale Beziehungen Städtepartnerschaften Rahmenkredit	189002.01	540'000.00		0.00	540'000.00	508'537.55	31'462.45	5.8
		<b>Total Sonderkredite Kultur und Sport</b>		<b>840'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>840'000.00</b>	<b>808'537.55</b>	<b>31'462.45</b>	<b>3.70</b>
									0.00	
									31'462.45	

## 4 Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen deshalb, die Sonderkredite 1.1. bis 1.7 und 2.1 bis 2.2 zu genehmigen und für das Projekt Ziff. 1.3. Allmend Luzern Nutzungsplanung einen Zusatzkredit von Fr. 129.75 zu bewilligen.

Er unterbreitet Ihnen einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Luzern, 19. September 2007

Urs W. Studer  
Stadtpräsident



Toni Göpfert  
Stadtschreiber

## **Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 43 vom 19. September 2007 betreffend

### **Abrechnung von Sonderkrediten,**

gestützt auf den Bericht der Bau- (Ziff. 1.1, 1.3–1.6), der Geschäftsprüfungs- (Ziff. 1.2, 2.2), und der Sozialkommission (Ziff. 2.1), in Anwendung von Art. 62 Abs. 1 sowie Art. 69 lit. a Ziff. 5 und lit. b Ziff. 8 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,

**beschliesst:**

- I. Die vorgelegten Abrechnungen über Sonderkredite werden genehmigt.
- II. Für das Projekt Ziff. 1.3 Allmend Luzern Nutzungsplanung wird ein Zusatzkredit von Fr. 129.75 bewilligt.

Luzern, 8. November 2007

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern

Beat Züsli  
Ratspräsident

Toni Göpfert  
Stadtschreiber

